

# *Rotblau*

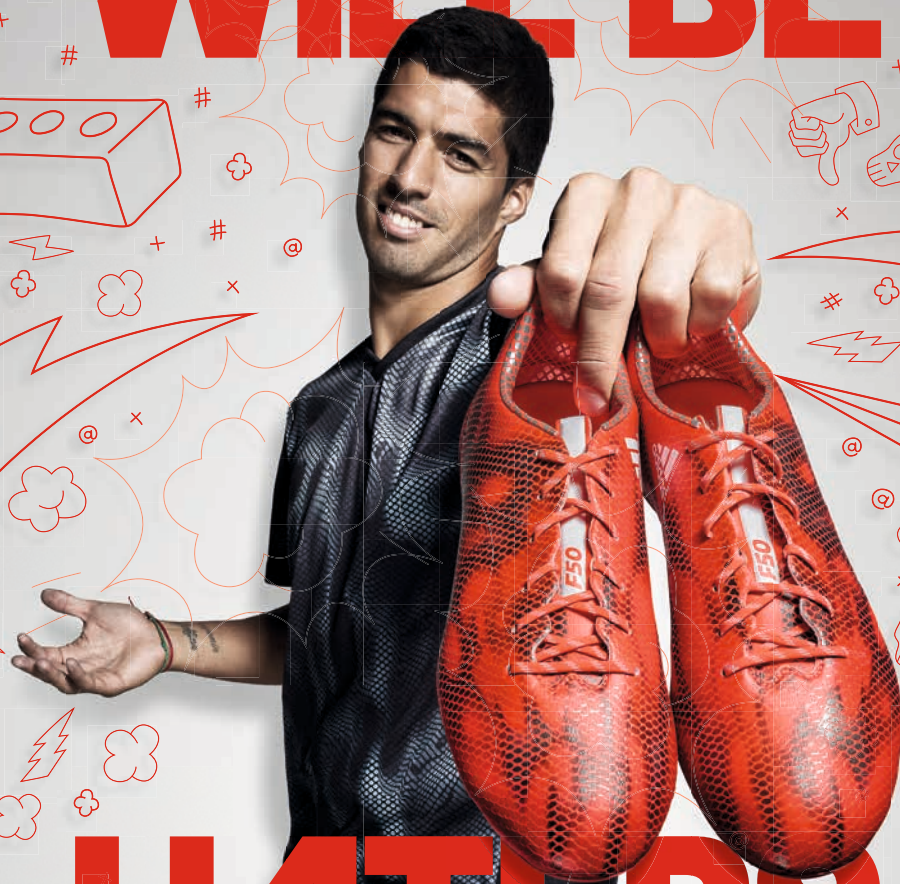
**INTERNATIONAL**

**Mi 18.2.2015 20.45 Uhr**

**FC Basel 1893**  
**FC Porto**

adidas

# THERE WILL BE



# HATERS

## Premiere

122 Jahre alt haben der FC Porto und der um 48 Tage jüngere FC Basel 1893 werden müssen, ehe sie sich heute zum ersten Mal begegnen. Zu dieser Premiere zwischen dem FCP und dem FCB seien unsere Gäste und deren Fans aus Portugal, alle Offiziellen der UEFA, unsere eigenen Fans und alle Medienschaffenden herzlich willkommen geheissen.

Es ist in der Tat erstaunlich: Seit er im Jahr 1894 nach einer stundenlangen Zugfahrt und einem Frühtrunk im Restaurant Kempf beim Strassburger FV sein erstes internationales Spiel bestritt und aufgrund «grosser Mängel im Zusammenspiel», wie der damalige Chronist verärgert festhielt, mit 0:8 verlor, hat der FC Basel 1053 internationale Spiele gegen 434 verschiedene Gegner ausgetragen. Es waren dies Freundschaftsspiele, Partien im Alpencup, Rappan-Cup, im Uhrencup, im Sempionecup, im Mitropacup und im Messestädtecup, es waren Matches im UIC, in der UCL oder der UEL.

Die bisherigen Gegner waren weltberühmt wie Real Madrid, Bayern München, Barcelona, Chelsea, Liverpool oder Juventus. Oder sie hiessen Inter de Acapulco, Bangkok Rajaprachanukroh, Epfendorf, Haigerloch, Hamarkameratene, italienische Interniertenmannschaft, Miesbach, Möhringen, Niederzier, Paphos, Penang, Weil-Friedlingen oder Zell-Weierbach.

Es gab eine 0:11-Niederlage gegen Preston North End im Jahr 1913 oder einen 21:1-Sieg gegen den ASV Kiefersfelden fast 100 Jahre später. Es gab Hattricks der Gegner, auf die man in Basel fast ein wenig stolz war, weil sie von Pelé und Rivelino und somit von den Allergrössten erzielt wurden. Und es gab Plustore, die gegen Weltklassetorhüter wie Buffon, Cech, Neuer oder Casillas erzielt wurden.

So reichhaltig also die internationale Geschichte des FCB ist – ein Spiel gegen den FC Porto sucht man auf der langen Liste der bisherigen Gegner vergeblich. Nie, kein einziges Mal, wofür...

...es nun aber höchste Zeit ist und weshalb wir uns in Basel sehr freuen, uns auch einmal mit dem mehrfachen Europacupsieger messen zu dürfen, dessen Meisterfinal von 1987 noch vielen wohl deshalb in Erinnerung geblieben ist, weil der Algerier Rabah Madjer in der 77. Minute gegen Bayerns Torhüterstar Jean-Marie Pfaff mit einem Absatztwurf aus drei Metern zum 1:1 ausglich und wenig später mit einer Traumflanke auch noch den Siegestreffer für die Portugiesen erzielte.



Nicht nur die eindrückliche Vergangenheit macht den FC Porto gegen den FCB in diesem Achtelfinal der UEFA Champions League zum Favoriten, sondern auch dessen aktuell starke Mannschaft mit klingenden Namen wie Maicon, Brahimi, Quaresma oder Jackson Martinez, um nur ein paar der geläufigsten zu nennen.

Der FC Porto gilt also als Favorit, der FCB demnach als Aussenseiter. Dass den Baslern diese Rolle aber durchaus passen kann, haben sie einige Male eindrücklich bewiesen, obschon der Start mit einem 1:1 im slowakischen Zilina nach einem miserablen Auftritt noch sehr holprig gewesen war. Doch die Liste renommierter Mannschaften, gegen die der FCB seither punktete, ist weit länger als eine Aufzählung weniger guter Darbietungen in seinen bisher 70 UCL-Partien.

In dem Sinn sei den gegen 35 000 Fans im «Joggeli» eine unvergessliche Premiere gewünscht.

*Joel Finlay*

### IMPRESSUM

Rotblau International	Februar 2015
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Hansjörg Schifferli, Caspar Marti
Fotografen	Sacha Grossenbacher, Freshfocus
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Deborah Jeitziner
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

# In der Reihe gleich hinter den ganz Grossen

**Der FC Porto hat sich in den letzten 25 Jahren an Benfica Lissabon vorbei zur Nummer 1 in Portugal entwickelt. In der UEFA Champions League ist er Stammgast, obwohl er immer wieder seine absoluten Spitzenspieler abgeben muss.**

Aus der allerersten Reihe des Clubfussballs kommt der FC Porto nicht. Dort stehen Real Madrid, der FC Barcelona, der FC Bayern München und der FC Chelsea. Von ihnen wird wohl einer die Champions League gewinnen.



Seit vergangenem Sommer steht der Spanier Julen Lopetegui für Porto an der Seitenlinie.

Aber aus der Reihe gleich dahinter kommt der FC Porto – als statistische Nummer 7, seit im Jahre 1955 der Meistercup eingeführt wurde. Als Nummer 8, seit der Wettbewerb 1992 zur Champions League wurde. Seither war der FC Porto fast immer dabei. Seit 2003/2004, als er für ein Jahr gar die Nummer 1 war, fehlte er in der Gruppenphase nur einmal. Aber diese Gelegenheit nutzte er 2010/2011, um die UEFA Europa League zu gewinnen.

Zweimal stand der FC Porto gar auf Platz 1. 1986/1987 war der FC Bayern im Wiener Prater zwar hoher Favorit und führte auch von der 25. bis zur 77. Minute. Aber dann überraschte der Algerier Rabah Madjer die Bayern mit seinem legendären Absatztrick, drei Minuten später stands 2:1 für den FC Porto. Dessen erster Meistercuptrainer war Artur Jorge, und der Starspieler war der aus Lissabon gekommene Paulo Futre, einer von Portugals Grossen jener Jahre.

2004 war die AS Monaco auf Schalke Champions-League-Finalgegner des FC Porto mit dem jungen, weithin unbekanntem Trainer José Mourinho. Der Starspieler war der brasilianische Regisseur Deco, der dann auch das zweite Tor zum 3:0 schoss. Mourinho begründete mit diesem Erfolg seinen Ruhm.

## International klar überlegen

In Portugal waren eigentlich die Lissabonner Grossclubs Benfica und Sporting führend. Benfica steht noch heute mit 33 Meistertiteln vor dem FC Porto mit seinen 27. Aber in den letzten drei Jahrzehnten schwang das Pendel immer mehr zugunsten des FC Porto aus: In den 70er- und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts steigerte sich der FCP auf fünf Titel, aber Benfica gewann noch elf. Doch in den 90er-Jahren hiess das Verhältnis 8:2, in den 00er-Jahren 6:1 und auch in den 10er-Jahren seither 3:2 für den FC Porto. Und an Regelmässigkeit in seinen internationalen Auftritten war er der Gegnererschaft aus der Hauptstadt klar überlegen.



Der Kolumbianer Jackson Martinez ist derzeit der treffsicherste Porto-Stürmer.

Als massgeblichstes Merkmal für diese Entwicklung gilt Jorge Nuno Pinto Da Costa, mittlerweile 77 Jahre alt. Seit 1982 ist er der Präsident des FCP, mit seinem Wirken ist die ansteigende Erfolgskurve eindeutig verbunden. Unter ihm fand der Verein gleichsam seine Zauberformel – mit gutem und auch sehr aufwendigem Scouting Spieler zu finden, die zuerst mit dem FC Porto Erfolge feierten und dann für sehr gutes Geld an noch zahlungskräftigere Kundschaft abgegeben werden konnten.

Einst wurde Futre an Atletico Madrid abgegeben, in den vergangenen Jahren kamen welche aus der Siegermannschaft von 2004 hinzu wie Deco (zum FC Barcelona) oder Paulo Ferreira und Ricardo Carvalho, die Mourinho zu Chelsea mitnahm. In der jüngsten Vergangenheit hielt der FC Porto sein Geschäft am Laufen, indem er jeden Sommer mindestens eine Spitzenkraft für sehr viel Geld verkaufte. Aufgezählt seien da: 2011 ging der kolumbianische Stürmer Radamel Falcao für 40 Millionen Euro zu Atletico Madrid; er hatte zu Portos Europa-League-Triumph 17 Tore beigetragen. 2012 warf Zenit St. Petersburg 40 Millionen für den brasilianischen Kraftstürmer Hulk auf. 2013 kamen für den Kolumbianer James Rodriguez aus Monaco 45 Millionen – mittlerweile spielt James als WM-Star für Real Madrid. Sie alle hatten nur Bruchteile der Summen gekostet, die sie dann einbrachten.

## Zehn Trainer seit Mourinho

Im aktuellen Kader gilt der Kolumbianer Jackson Martinez (28) als Spitzenkraft, mit 16 Toren in den ersten Ligaspielen der Saison, mit bisher fünf Toren in der Champions League. Einen grossen Namen trägt aber auch Ricardo Quaresma. Der mittlerweile 31-jährige Stürmer gehörte auch mal zu jenen, die dem FC Porto viel Geld eintrugen, als er vor sieben Jahren zu Inter Mailand wechselte.

Nur wenns um Trainer geht, ist der FC Porto nicht die grosse Konstante. In den gut zehn Jahren seit Mourinhos Abgang sassen zehn verschiedene Chefs auf Portos Bank, Mourinhos erster Nachfolger, der Italiener Luigi Delneri, wirkte nur 22 Tage. Jesualdo Ferreira gewann von 2006 bis 2010 zwar drei Meistertitel und zwei Cups – und musste dennoch vorzeitig gehen. Seit vergangenem Sommer ist nun der Spanier Julen Lopetegui am Wirken, nach mehreren Jahren als Nachwuchstrainer im spanischen Verband.

Mit Porto steht er in der Primeira Liga auf Platz 2 hinter dem ehemaligen Rivalen Benfica. Aber in der Champions League ist der nicht Achtelfinalist, als Gruppenvierter sogar ausgeschieden. International ist der FCP nun mal Portugals Nummer 1.

Text: Hansjörg Schifferli



Innovation  
that excites



NISSAN + UEFA Champions League =

STOLZE  
PARTNER



www.nissan.ch



**Offizieller Vereinsname:**

Futebol Clube do Porto

**Homepage:**

www.fcporto.pt

**Bisherige UCL-Spiele 2014/2015:**

FC Porto-BATE Borisov 6:0 (3:0)  
Estádio do Dragão. - 35108. - SR Nijhuis (NED).  
Tore: 5. Brahimi 1:0. 32. Brahimi 2:0. 37. Martinez 3:0.  
57. Brahimi 4:0. 61. Adrian Lopez 5:0. 76. Aboubakar 6:0.

Schachtjor Donezk-FC Porto 2:2 (2:0)  
Arena Lviv - 33 217. - SR SR Çakir (TUR)  
Tore: 52. Teixeira 1:0. 85. Luiz Adriano 2:0. 89. Martinez 2:1 (P). 94. Martinez 2:2.

FC Porto-Athletic Bilbao 2:1 (1:0)  
Estádio do Dragão. - 38116. - SR Skomina (SLV).  
Tore: 45. Herrera 1:0. 58. Fernandez 1:1. 75. Quaresma 2:1.

Athletic Bilbao-FC Porto 0:2 (0:0)  
Estadio de San Mamés. - 47243 - SR Brych (GER)  
Tore: 56. Martinez 0:1. 73. Brahimi 0:2.

BATE Borisov-FC Porto 0:3 (0:0)  
Borisov Arena. - 10147 - SR Hatëgan (ROM)  
Tore: 56. Herrera 0:1. 65. Martinez 0:2. 89. Tello 0:3.

FC Porto-Schachtjor Donezk 1:1 (0:1)  
Estádio do Dragão. - 28 010 - SR Buquet (FRA)  
Tore: 50. Stepanenko 0:1. 87. Aboubakar 1:1.

**Der Weg in die UCL-Gruppenphase:**

Playoffs  
Lille OSC-FC Porto 0:1 (Herrera)  
FC Porto-Lille OSC 2:0 (Brahimi, Martinez)

**Gegründet:**

28. September 1893

**Clubfarben:**

Blau-Weiss

**Präsident:**

Jorge Nuno Pinto da Costa (Portugiese, \*1937, Präsident seit 1982)

**Trainer:**

Julen Lopetegui Argote (Spanier, \*1966, Trainer seit Mai 2014)

**Stadion:**

Estadio Dragão, 54 378 Plätze

**Erfolge:**

«Campeão de Portugal» (Meister von Portugal, 4 x) 1922, 1925, 1932, 1937  
«Campeonato Nacional da I Divisão» (Meister der 1. Div. 27 x): 1988, 1990, 1992, 1993, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2003, 2004, 2006, 2007, 2008, 2009, 2011, 2012, 2013  
«Taça de Portugal» (Portugiesischer Cup, 16 x): 1956, 1958, 1968, 1977, 1984, 1988, 1991, 1994, 1998, 2000, 2001, 2003, 2006, 2009, 2010, 2011  
Portugiesischer Supercup-Sieger (19 x): 1980, 1982, 1983, 1985, 1989, 1990, 1992, 1993, 1995, 1997, 1998, 2000, 2002, 2003, 2005, 2009, 2010, 2011, 2012  
Sieger Europacup der Meister/UEFA Champions League (2 x):  
1987, 2:1 gegen Bayern München, 2004, 3:0 gegen AS Monaco  
Sieger Uefa-Cup/Europa League (2 x):  
2003, 3:2 gegen Celtic Glasgow, 2011, 1:0 gegen Braga  
Sieger UEFA Super Cup (1 x): 1987, 2:0 gegen Ajax Amsterdam  
Sieger Weltcup (2 x): 1987, 2:1 gegen Penarol Montevideo (Uruguay)  
2004, 0:0 (8:7) gegen Once Caldas (Kolumbien)

**Europacup-Spiele:**

UEFA Champions League	205 Spiele	91 Siege	49 Remis	65 Niederlagen
Cupsieger	41 Spiele	21 Siege	7 Remis	13 Niederlagen
Weltcup	2 Spiele	1 Siege	1 Remis	0 Niederlagen
UEFA Supercup	5 Spiele	2 Siege	0 Remis	3 Niederlagen
UEFA Europa League	82 Spiele	45 Siege	14 Remis	23 Niederlagen
Total	335 Spiele	160 Siege	71 Remis	104 Niederlagen

**Am meisten Spiele für Porto der Neuzeit:**

Helton	311
Fernando	232
Lucho Gonzalez	229

**Am meisten Tore für Porto der Neuzeit:**

Martinez	84
Hulk	78
Falcao	72

Höchster UEFA-Heimsieg:

9:0 gegen Rabat Ajax (Malta), Meisterscup 1986/1987

Höchster UEFA-Auswärtssieg:

8:1 gegen Portadown (Nordirland), Meisterscup 1990/1991

Höchste UEFA-Heimniederlage:

1:3 gegen Real Madrid, UCL 2003/2004 (plus 5 x 0:2)

Höchster UEFA-Auswärtsniederlage:

1:6 gegen AEK Athen, Meisterscup 1978/1979

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
<b>Torhüter</b>				
1	Tomas Vaclik	1989	CZE	188/84
18	Germano Vailati	1980	SUI	185/83
23	Pascal Albrecht	1995	SUI	184/78
<b>Abwehr</b>				
3	Adama Traoré	1990	AUS/CIV	170/73
4	Philipp Degen	1983	SUI	185/85
5	Arlind Ajeti	1993	SUI	184/85
6	Walter Samuel	1978	ARG	183/83
15	Ivan Ivanov	1988	BUL	186/84
16	Fabian Schär	1991	SUI	186/85
17	Marek Suchy	1988	CZE	183/76
19	Behrang Safari	1985	SWE	184/76
<b>Mittelfeld</b>				
7	Luca Zuffi	1990	SUI	180/70
10	Matías Delgado	1982	ARG	182/77
20	Fabian Frei	1989	SUI	183/81
24	Ahmed Hamoudi	1990	EGY	175/70
28	Robin Huser	1998	SUI	180/70
33	Mohamed Elneny	1992	EGY	180/76
34	Taulant Xhaka	1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	1984	SUI	175/76
<b>Angriff</b>				
9	Marco Streller	1981	SUI	196/83
11	Shkelzen Gashi	1988	SUI	182/70
14	Yoichiro Kakitani	1990	JPN	177/68
25	Derlis González	1994	PAR	172/66
36	Breel-Donald Embolo	1997	SUI	184/71
38	Albian Ajeti	1997	SUI	183/77
<b>Trainer</b>				
	Paulo Sousa (Cheftrainer)	1970	POR	



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
<b>Torhüter</b>				
1	Helton	1978	BRA	189/78
12	Fabiano	1988	BRA	197/90
24	Ricardo	1982	POR	190/84
<b>Abwehr</b>				
2	Danilo	1991	BRA	184/78
3	Bruno Martins Indi	1992	NED	186/70
4	Maicon	1988	BRA	190/74
5	Iván Marcano	1987	ESP	189/80
13	Diego Reyes	1992	MEX	193/75
26	Alex Sandro	1991	BRA	179/79
42	David Carneiro	1992	POR	176/67
<b>Mittelfeld</b>				
6	Casemiro	1992	BRA	184/80
8	Yacine Brahimi	1990	ALG	175/65
15	Evandro	1986	BRA	179/65
16	Hector Herrera	1990	MEX	183/72
30	Oliver Torres	1994	ESP	178/65
36	Ruben Neves	1997	POR	180/75
<b>Angriff</b>				
7	Ricardo Quaresma	1983	POR	175/67
9	Jackson Martínez	1986	COL	184/70
10	Juan Quintero	1993	COL	169/64
11	Cristian Tello	1991	ESP	178/65
17	Hernani	1991	POR	180/72
21	Ricardo	1993	POR	175/70
99	Vincent Aboubakar	1992	CMR	184/82
<b>Trainer</b>				
	Julen Lopetegui (Cheftrainer)	1966	ESP	

<b>Schiedsrichter:</b>	Mark Clattenburg (ENG)
<b>Assistent 1:</b>	Simon Beck (ENG)
<b>Assistent 2:</b>	Stuart Burt (ENG)
<b>4. Offizieller:</b>	Gary Beswick (ENG)
<b>Zusätzlicher Assistent 1:</b>	Anthony Taylor (ENG)
<b>Zusätzlicher Assistent 2:</b>	Kevin Friend (ENG)

# «Wir müssen effizient sein und brauchen eine Portion Glück»

**Marco Steller, der Captain des FC Basel 1893, war schon das letzte Mal dabei, als sich die Rotblauen in der Saison 2011/2012 für die Achtelfinals der UEFA Champions League qualifizierten, und hatte grossen Anteil am aktuellen Weiterkommen. Im Interview spricht er über die Begegnungen von damals mit Bayern München, den FC Porto und die Chancen auf eine Viertelfinalqualifikation.**

**«Rotblau International»: Marco Steller, was ist dir durch den Kopf gegangen, als du gehört hast, dass der FC Porto Gegner sein wird im Achtelfinal der Champions League?**

**Marco Steller:** Mein erster Gedanke war: Wir treffen auf einen sehr guten Gegner aus einem Land mit Mannschaften, mit denen wir oft Mühe hatten. Mein zweiter Gedanke war, dass wir einen portugiesischen Trainer haben, der diesen Fussball sehr gut kennt, und mein dritter Gedanke war, dass, wenn wirklich alles zusammenpassen wird, wir eine Chance haben werden, weiterzukommen.

**Im letzten Spiel gegen eine portugiesische Mannschaft lief es aber gut, im Herbst 2012 konntet ihr Sporting Lissabon mit 3:0 schlagen. Ist das ein gutes Omen?**

In den Heimspielen haben wir zuletzt gut ausgesehen – auch gegen iberische Teams wie Valencia oder Real Madrid, auch wenn wir diese Partie verloren haben. Das stimmt mich positiv. Es ist bestimmt auch ein Stück weit Zufall, dass wir gegen englische Teams oft besser dastanden als gegen iberische, und Serien sind ja bekanntlich dafür da, um gebrochen zu werden. Ich sehe die beiden Begegnungen in Etappen: Der FC Porto ist im Vorteil, weil er im Meisterschaftsrhythmus ist, daher ist es wichtig, dass wir im ersten Spiel im Rennen bleiben. Zwischen dem Hin- und dem Rückspiel haben wir ja noch vier Ernstkämpfe und dann werden wir in Portugal auch wieder im Rhythmus sein.

**Es ist also ein Vorteil, dass ihr zuerst zu Hause antreten müsst?**

Das ist definitiv so.

**Wann konntet ihr damit beginnen, diesen Achtelfinal vorzubereiten?**

Offiziell begann diese Vorbereitung erst nach dem Sion-Spiel. Aber da die Zeit zwischen Samstag und Mittwoch sehr kurz ist für eine Vorbereitung auf eine so wichtige Partie, gab es bereits vorher schon gewisse Dinge, die wir im Hinblick auf diesen Achtelfinal geübt haben. Wir haben ja auch immer wieder bewiesen, dass wir diesen Spagat zwischen der Meisterschaft und dem Europacup meistern können. Der Fokus liegt aber naturgemäss immer auf dem nächsten Spiel, sodass die intensive Vorbereitung erst am Sonntag begonnen hat. Wir hatten noch drei volle Tage, wobei viel kognitiv gearbeitet wurde, da unmittelbar nach einem Spiel nicht voll trainiert werden kann.

**Was für Erinnerungen hast du an die letzte Achtelfinalqualifikation und an die Spiele gegen Bayern?**

Eine sehr schöne Geschichte war, dass Valentin Stocker nach überstandenerm Kreuzbandriss uns zu Hause zum Sieg schoss. Dann blieb mir die Euphorie in Erinnerung, in welcher die Stadt nach dem Sieg lag. Wir gingen vielleicht ein wenig zu euphorisch nach München, wo wir dann richtig eins auf den Deckel bekommen haben. Im Nachhinein ist es mir aber auch lieber so: Lieber verliere ich einmal 7:0 nach einem Heimsieg und habe dann immerhin die Euphorie gelebt, als dass ich zweimal 0:2 verliere. Wir haben aber aus diesem Spiel in München die Lehren gezogen, es hat uns auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Das braucht es manchmal, wir konnten das Positive aus dieser harten Niederlage mitnehmen. So etwas wird uns wohl nicht mehr passieren.

Mit der Adora wäscht man gerne.

V-ZUG erleichtert Ihnen die Wäschepflege mit einfachen und individuellen Lösungen. Die Adora SLQ WP wäscht flüsterleise und als Erste mit ökologischer Wärmepumpentechnologie und der Weltneuheit Dampfglättten, die Bügeln meistens überflüssig macht. So macht die Wäschepflege Freude: [vzug.com](http://vzug.com)



Schweizer Perfektion für zuhause



# NO TO RACISM



Marco Streller bejubelt seinen Treffer zum 1:0 gegen den FC Liverpool.

## Was kannst du über den FC Porto im Allgemeinen sagen?

Porto hat sehr starke Einzelspieler wie Jackson Martinez, ein sehr starker Stürmer, dem eine tolle Weltmeisterschaft gelungen ist. Auf seiner Seite spielt mit Tello ein Akteur mit unglaublichem Potenzial, das er schon bei Barcelona angedeutet hat. Quaresma dürfte auch den meisten ein Begriff sein, und ich werde es wohl mit Bruno Martins Indi zu tun bekommen: ein starker Abwehrspieler und Mitglied der niederländischen Nationalmannschaft. Porto ist ein technisch sehr versiertes Klusseteam und portugiesische Mannschaften sind traditionell sehr zweikampfstark.

## Du hast es bereits angesprochen: Es ist wohl ein Vorteil, dass Paulo Sousa aus dem Land des kommenden Gegners kommt.

Ich glaube, wir kennen unseren Gegner besser als er uns. Wir verdienen uns auch immer mehr Respekt in

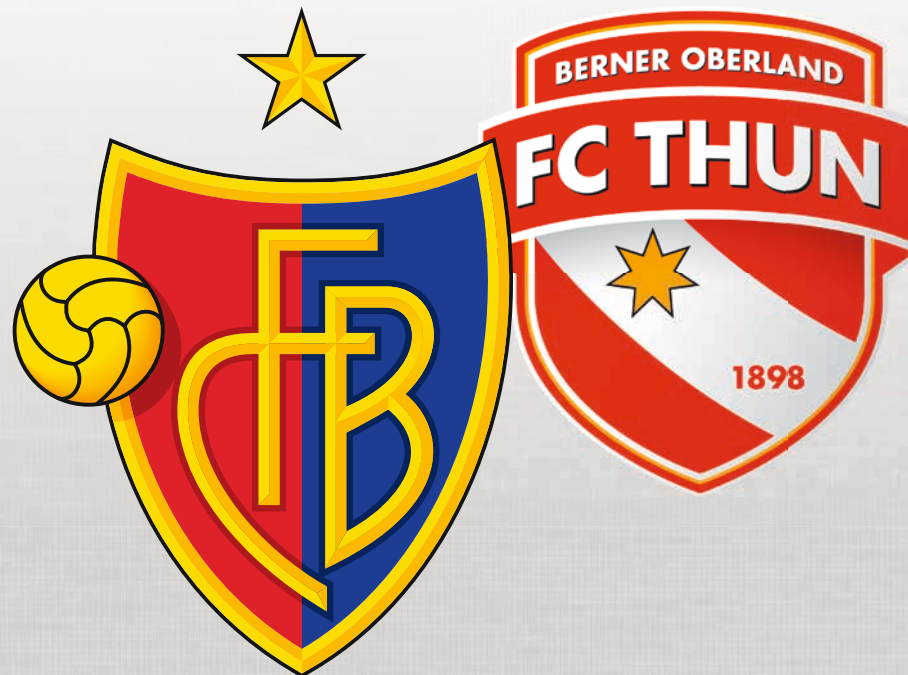
Europa, aber der FC Porto wird sich wohl gefreut haben, als wir als sein Gegner feststanden. Von der Taktik her können uns die Portugiesen ziemlich sicher nicht überraschen, da sich Paulo Sousa natürlich sehr gut auskennt mit dem portugiesischen Fussball.

## Was muss geschehen, damit es dieses Mal in die Viertelfinals reicht?

Wenn wir zwei absolute Toptage erwischen und Porto zwei normale, dann ist alles möglich. Ich denke nicht, dass unser Gegner einen rabenschwarzen Tag einziehen muss, damit wir eine Chance haben. Wir benötigen aber einen überragenden Tomas Vaclik im Tor, müssen sehr effizient sein und brauchen auch eine Portion Glück. Die Chancen sind zwar grösser als damals gegen die Bayern, aber wir sind nichtsdestotrotz klarer Aussenseiter.

Text: Caspar Marti

<b>Offizieller Vereinsname:</b>	FC Basel 1893				
<b>Homepage:</b>	www.fcb.ch				
<b>Bisherige UCL-Spiele 2014/2015:</b>	Real Madrid–FC Basel 1893 5:1 (4:1) Estadio Bernabéu. – 70 000 Zuschauer. – SR Damir Skomina (Slowenien). Tore: 14. Suchy 1:0 (ET). 30. Bale 2:0. 31. Ronaldo 3:0. 37. James Rodríguez 4:0. 38. González 4:1. 79. Benzema 5:1. FC Basel–Liverpool FC 1:0 (0:0) St. Jakob-Park. – 36 000 Zuschauer (ausverkauft). – SR Jonas Eriksson (Schweden). Tor: 52. Streller 1:0 (Xhaka). Ludogorets Razgrad–FC Basel 1:0 (0:0) Vasil Levski National Stadium Sofia. – 32 000 Zuschauer. SR Deniz Aytekin (Deutschland). – Tor: 91. Minev 1:0. FC Basel–Ludogorets Razgrad 4:0 (2:0) St. Jakob-Park. – 35 272. – SR Lannoy (Frankreich). Tore: 34. Embolo 1:0 (Frei). 41. González 2:0 (Frei). 59. Gashi 3:0 (Embolo). 65. Suchy 4:0 (Gashi). FC Basel 1893–Real Madrid 0:1 (0:1) St. Jakob-Park. – 36 000 Zuschauer. – SR Mazic (SRB) FC Liverpool–FC Basel 1893 1:1 (0:1) Anfield. – 45 000 Zuschauer. – SR Kuipers (NED). Tore: 25. Frei 0:1 (Zuffi). 81. Gerrard 1:1.				
<b>Der Weg in die UCL-Gruppenphase:</b>	Direkt qualifiziert				
<b>Gegründet:</b>	15. November 1893				
<b>Clubfarben:</b>	Rot-Blau				
<b>Präsident:</b>	Dr. Bernhard Heusler				
<b>Sportdirektor:</b>	Georg Heitz				
<b>Trainer:</b>	Paulo Sousa (Portugiese, *1970, Trainer seit 2014)				
<b>Stadion:</b>	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele				
<b>Super-League-Saison 2013/2014:</b>	1. Rang, 7 Punkte vor dem Grasshopper Club Zürich				
<b>Super-League-Saison 2014/2015:</b>	1. Rang nach 16 Runden				
<b>Nationale Erfolge:</b>	Schweizer Meister (17x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 Schweizer Cupsieger (11x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012				
<b>Clubrekorde:</b>	Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452) Die meisten Tore: Josef «Seppe» Hügi (287) Der höchste Sieg: 5 × 10:0 (vor allem im Schweizer Cup) Die höchste Niederlage: 1:9 gegen Xamax in der NLA (1987)				
<b>Erfolge Europacup:</b>	Champions League: Haupt-/Zwischenrunde 2002/2003 Achtelfinal 2011/2012 UEFA-Cup/UEFA Europa League: Viertelfinal 2006/2007, Viertelfinal 2013/2014, Halbfinal 2012/2013, UIC: Finalist 2001				
<b>Europacup-Spiele:</b>	UEFA Champions League	92 Spiele	39 Siege	18 Remis	35 Niederlagen
	Cupsieger	4 Spiele	0 Siege	1 Remis	3 Niederlagen
	UEFA/UEFA Europa League	92 Spiele	40 Siege	22 Remis	30 Niederlagen
	UIC	22 Spiele	12 Siege	5 Remis	5 Niederlagen
	Total	210 Spiele	91 Siege	46 Remis	73 Niederlagen
<b>Höchster UEFA-Heimsieg:</b>	7:0 gegen SS Folgore (San Marino) UEFA Cup 2000/2001				
<b>Höchster UEFA-Auswärtssieg</b>	5:0 gegen Fram Reykjavik (Island), Meisterscup 1973/1974				
<b>Höchste UEFA-Heimniederlage:</b>	0:5 gegen Barcelona, UCL 2008/2009				
<b>Höchste UEFA-Auswärtsniederlage</b>	0:7 gegen Bayern München, UCL 2011/2012				
<b>Die Schweizer Clubs mit den meisten Europacup-Spielen:</b>					
	FC Basel 1893	210 Spiele	91	46	73
	Grasshoppers	176 Spiele	69	31	76
	FC Zürich	123 Spiele	44	23	56
	Young Boys	91 Spiele	37	21	33
	Servette	89 Spiele	35	21	33



## RAIFFEISEN SUPERLEAGUE

Swisscom offeriert als stolzer Business-Partner des FC Basel ein spannendes VIP-Erlebnis für das Heimspiel vom **7. März 2015**.

Mach mit unter [www.bluewin.ch/meinverein](http://www.bluewin.ch/meinverein)





---

*Leidenschaft,  
die begeistert.*